



Seid begeisterungsfähig!

Prof. Dr.-Ing. Harald Budelmann blickt auf sein Studium in Braunschweig und seine Ära als Hochschullehrer am iBMB zurück

Lieber Herr Prof. Budelmann, spüren Sie schon eine „Entspannung“ im Ruhestand?

Mit dem Beginn dieses Wintersemesters bin ich nicht mehr verantwortlich und halte konsequent keine Lehrveranstaltungen mehr. Mit meinem Nachfolger Prof. Dirk Lowke habe ich vereinbart, welche Projekte und Doktoranden ich noch bis

Ende 2018 betreue. Ansonsten halte ich mich komplett heraus, das führt zu meiner spürbaren Entlastung. Ich führe ein Ingenieurbüro mit zwei Partnern, diese Arbeit setze ich fort. Die dritte Partei ist meine Frau. Wir starten in ein paar Tagen unsere erste vierwöchige Reise – so lange war ich seit dem Studium nicht mehr weg!

Und forschen Sie dann noch?

Ich glaube eher nicht, soweit es neue Forschungsprojekte betrifft. Es gibt jetzt schon Anfragen, ob ich Lust hätte, das Editorial für diese oder jene Zeitschrift zu übernehmen oder weitere ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen könnte. Bisher habe ich dem widerstanden. Ich möchte erst mal die Entspannung spüren.

Beim Festakt für Prof. Uta Hassler im Oktober haben Sie die Laudatio gehalten und sich aus Ihrer Warte begeistert gezeigt über das fachübergreifende, integrierende Verständnis der Architekturtheorie und Baugeschichte, das Uta Hassler auszeichnet. Ist das auch Ihr Ansatz, die Baustoffkunde als integralen Bestandteil guter Architektur zu sehen?

Schon ein bisschen, aber ich möchte mich nicht mit Frau Hassler messen. Mir war es immer wichtig, nicht nur als Baustofftechnologie eingeordnet zu werden, sondern als Bauingenieur, der das Bauen im Ganzen sieht und auch gesellschaftlich vertritt.

Was immer ich gemacht habe, tat ich mit Begeisterung. Wenn man Andere seine Begeisterung

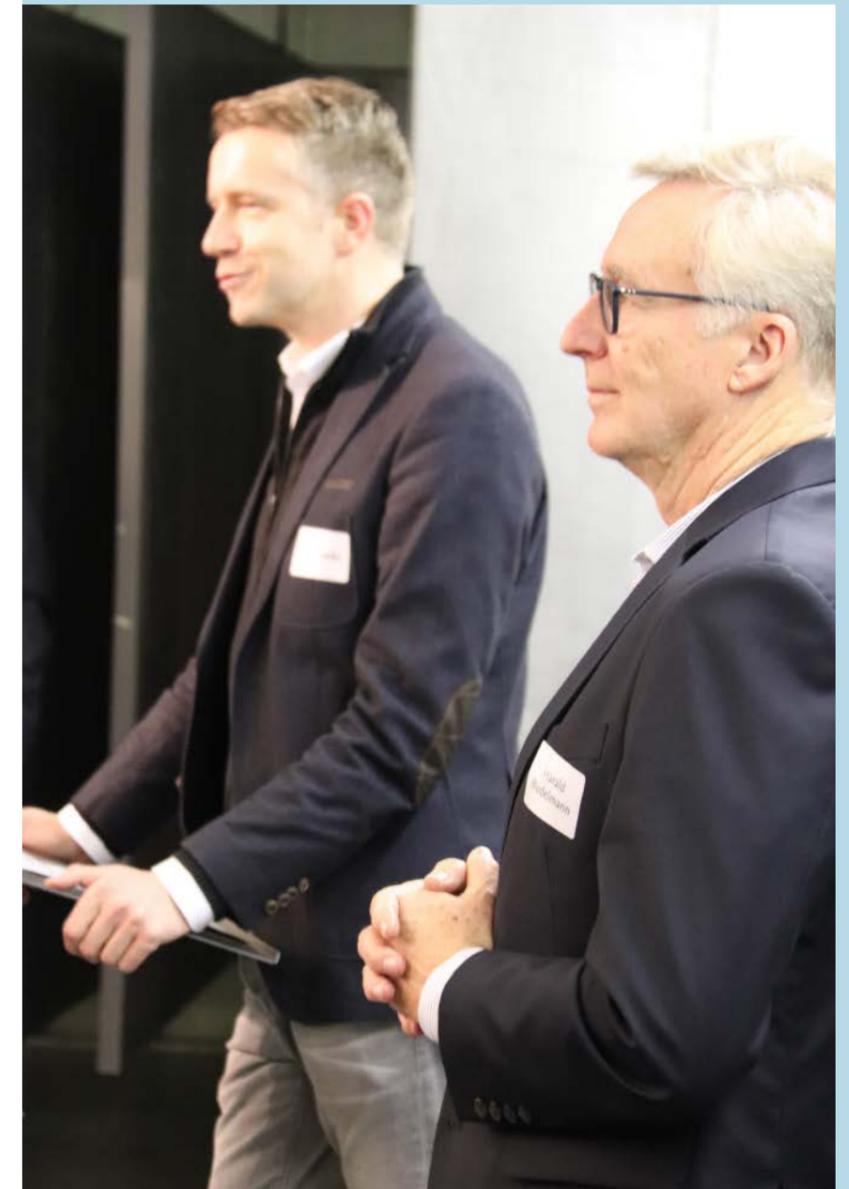
spüren lässt, dann kann man auch motivieren. Ich habe versucht, in jede Vorlesung mit dem Anspruch zu gehen, dass es für mich jetzt nichts Schöneres gibt als zu diesem Thema hier jetzt eine Vorlesung zu halten.

Das ist bei mir als Feedback auch von den jüngsten Studierenden so angekommen, dass Sie eine Begeisterung ausstrahlen, die sich überträgt.

Wenn wir im ersten Semester verdeutlichen, dass Baustoffe für das Bauen relevant sind und sogar Spaß machen können, dann können wir manche Studierende später als Masterstudierende, Hiwis und manchmal sogar als wissenschaftliche Mitarbeiter gewinnen. Wenn mir das oft gelungen ist, freut es mich sehr.

Meine letzte Vorlesung im Audimax war ein sehr bewegender Moment. Die ganze Veranstaltung, die meine Mitarbeiter und Hiwis organisiert haben, die ganze Zuneigung, die mir da entgegengebracht wurde, war überwältigend.

Unser Newsletter richtet sich an unsere Alumni und Sie sind selbst Alumni dieser Alma Mater. Von 1973-1979 haben Sie hier Bauingenieurwesen studiert. Wie haben Sie die Uni in Erinnerung?



Abbildungen: links Prof. Harald Budelmann als Festredner bei der Verleihung der Ehrendoktorwürde an Prof. Uta Hassler | rechts beim Neujahrsempfang gemeinsam mit seinem Nachfolger Prof. Dirk Lowke | Folgeseiten: bei der Verabschiedung im Audimax und Architekturpavillon

Einige der Qualitäten, die man heute spürt, gab es damals schon. So habe ich den Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden schon damals als sehr unkompliziert empfunden, was anderswo nicht immer selbstverständlich war, gerade in der Zeit kurz nach den 68ern.

Die 68er waren ja noch frisch. War dieser Wind auch in Braunschweig angekommen oder blieb der Studiengang Bauingenieurwesen davon unberührt?

Wir waren ziemlich extreme, auf Krawall gebürstete junge Leute und sind auch ganz anders mit den Lehrenden umgegangen als heute. Es gab harte, kategorische Auseinandersetzungen, die wirklich völlig unangemessen waren. Das strahlte aber relativ wenig ins Bauwesen aus. Hier waren oftmals hochkommunikative Professoren, die versucht haben, die jungen Leute zu verstehen. Mir hat sehr gefallen, wie sie den Dampf vom Kessel genommen haben und sich nicht zu fein waren, mit uns zu reden.

„Unter den Talaren / der Muff von 1000 Jahren“ hieß es 1967 in Hamburg. Nun hat das Institut, das bald auch Ihre Heimat werden sollte, eine Wurzel im 1937 gegründeten „Institut für baulichen Luftschutz“ von Prof. Theodor Kristen, der sichere Bunkeranlagen entwickelte. Einerseits stellen diese natürlich einen Beitrag zum Zweiten Weltkrieg dar, andererseits schützten sie auch viele Menschen vor den Angriffen. Wurde darüber im Zuge der Studentenbewegung am iBMB diskutiert?

Überhaupt nicht. Wir haben uns mehr mit den Menschen in Nicaragua befasst als mit der Frage, ob hier an der TU früher politisch positionierte Forschung betrieben wurde. Auch ich habe erst viel später diesen historischen Zusammenhang unseres Instituts erkannt. Kristen wurde 1957 emeritiert und 1959 kam Prof.

Karl Kordina, der das iBMB in der heutigen Form und mit seinerzeit anstehenden Fragen im Wiederaufbau nach dem zweiten Weltkrieg etabliert hat. Ich habe mich selbst erst viel später mit den Schriften Kristens beschäftigt, als ich in den 80er Jahren Doktorand bei Prof. Ferdinand Ros-tásy war.



und Oberingenieur am iBMB zum Thema Beanspruchung von Beton unter erhöhten Temperaturanforderungen.

Das war eines der Themen. Aber es gab auch damals viele Themen, so in der Bauwerkserhaltung und Denkmalpflege, in der Betontechnologie und andere. Ingenieurmäßig forschen hieß und heißt immer noch: Verstehen und dann eine Methode entwickeln, die die Praxis für die Problemlösung benötigt. Einer meiner Lieblingsleitsätze stammt von Leibniz: „Theoria cum Praxi“; ich übersetze das frei mit: Nichts ist praktischer als eine gute Theorie.

Knüpft auch Ihr aktuelles Thema in gewisser Weise auch wieder an Ihr Promotionsthema „Einfluss von Wärme auf Beton“ an? Sie beschäftigen sich mit hochradioaktiven Abfällen, deren Temperaturabstrahlungen sich auf Beton auswirken.

Das ist interessant, dass Sie das fragen. Das Thema der Auswirkungen hoher Temperaturen auf Beton hat mich tatsächlich nie ganz verlassen. Voriges Jahr hat ein junger Wissenschaftler in Karlsruhe zu diesem Thema promoviert – ich war als Korreferent dabei. Er hat meine Doktorarbeit ganz genau gelesen und einiges bestätigt, anderes widerlegt und viel bessere Methoden entwickelt als damals.

Dann waren Sie von 1992 bis 1998 Professor für Baustoffkunde zunächst in Bremen und dann in Kassel, in beiden Fällen verbunden mit der Leitung der Materialprüfanstalt bzw. der amtlichen Baustoffprüfstelle. Waren diese Konstruktionen ähnlich der Verbindung von iBMB und MPA?

Ja, diese Kombination aus Beratung und Tätigkeit für die Baupraxis mit der Lehre und Forschung hat mich immer gefesselt. Bremen ist meine Heimatstadt und hatte daher eine große Attraktivität für mich. Die Universität Kassel bot mir dann aber

Und wie schätzen Sie das heute ein? Das ist schwer zu sagen. In den wissenschaftlich-technischen Schriften von Kristen habe ich nichts gefunden, was eine Einordnung seiner Haltung zum Nationalsozialismus erlauben würde.

Seit fünf Jahren haben wir hier ein Forschungsprojekt, dass sich mit der Sicherheit der Zwischenlagerung von hochradioaktiven, abgebrannten Brennstäben aus der Kernenergieerzeugung beschäftigt. Wir machen z.B. Forschung dazu, wie man die Werkstoffe und Konstruktionen für mögliche extreme Belastungen besser machen kann. Eine sichere langzeitige Unterbringung der Abfallstoffe, bis es einmal ein Endlager geben wird, brauchen wir auf jeden Fall; völlig unabhängig davon ob ich gegen oder für die Nutzung der Kernenergie bin.

War also Kristens Arbeit gut oder schlecht? Kristen hat gute Arbeit als Ingenieur gemacht. Wenn er sie nicht gemacht hätte - wäre das gut oder schlecht gewesen? Und für wen?

Von 1979 bis 1992 forschten Sie als Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Newsletter 01 | 2018 für die Mitglieder des Vereins Alumni-Bau Carolo-Wilhelmina e.V.



Statistiken Studierende 2017/2018

Bachelorstudiengänge	Gesamt	Männlich	Weiblich
Architektur	202	90	112
Bauingenieurwesen	143	81	62
Verkehrsingenieurwesen	26	21	5
Umweltingenieurwesen	75	45	30
Umweltnaturwissenschaften	35	13	22
Wirtschaftsingenieurwesen/Bau	56	39	17
Gesamt	537	289	248

Masterstudiengänge	Gesamt	Männlich	Weiblich
Architektur	57	21	36
Bauingenieurwesen	88	61	27
Verkehrsingenieurwesen	8	6	2
Sustainable Design	17	7	10
Umweltingenieurwesen	41	23	18
Umweltnaturwissenschaften	24	12	12
Wirtschaftsingenieurwesen/Bau	24	10	14
Gesamt	259	140	119

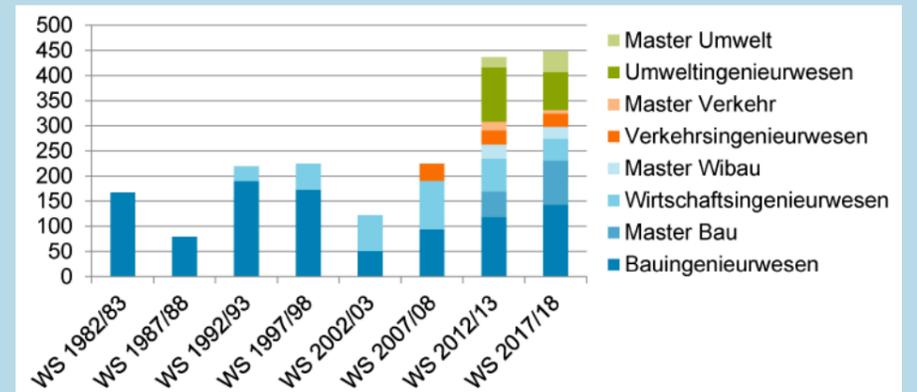
Studienanfängerinnen und -anfänger der Fakultät 3 an der TU Braunschweig

Neue Studierende in den Bachelorstudiengängen oben, darunter Masterstudiengänge.

Erstsemesterszahlen und Studierendenzahlen BAU an der TU Braunschweig

Die Entwicklung der Studienbeginnerzahlen sehen Sie im nebenstehenden Diagramm.

Von ca. 19.500 Studierenden studierten im WS 2017/18 knapp 2.800 im Department Bauen und Umwelt der Fakultät 3.



Promotionen und abgeschlossene Disputationen im Bereich Bauingenieurwesen aus dem Jahr 2017

Alexander Alisov, Typisierung von Bitumen mittels instationärer Oszillationsrheometrie
Prof. Wistuba | Prof. Radenberg (Ruhr Univ. Bochum)

Marreddy Ambati, Phase-field modeling and computations of brittle and ductile fracture for solids and shells
Prof. De Lorenzis | Prof. Kiendl

Steffen Axer, Estimating Traffic Signal States by Exploiting Sparse Low-Frequency Floating Car Data | Prof. Friedrich | Prof. M. Friedrich (Univ. Stuttgart)

Erika Banti, A Methodology for the Seismic Assessment of Existing Earth Dams in Italy
Prof. Stahlmann | Prof. Lo Presti (Univ. Pisa)

Tobias Blume, Mikromechanisch begründete Modellbildung des thermo-mechanischen Werkstoffverhaltens von Asphalt
Prof. Dinkler | Prof. Sonar (FK1)

Richard Brüdern, Wasserräder - Eine Betrachtung aus historischer und ingenieurtechnischer Sicht
Prof. Thiele | Prof. Müller (Univ. of Southampton)

Ilaria Crema, Oscillating Water Column Wave Energy Converters integrated in very large Floating Structures
Prof. Oumeraci | Prof. Cappiotti (Univ. Florenz)

Pina Nicoletta De Cicco, Experimental and numerical Investigations on Wood Accumulation at Bridge Piers with different Shapes
Prof. Schöniger | Prof. Solari (Univ. Florenz)

Emanuele El Basri, Development of a fault Detection Algorithm for an alternate Aerobic/Anoxic Cycle Nitrogen Removal Process
Prof. Dichtl | Prof. Marsili Libelli (Univ. Florenz)

Vito Getuli, An ontology-based Bim Expert System for temporal and spatial Construction Planning
Prof. Thiele | Prof. Capone (Univ. Florenz)

Andrea Giachetti, Wind Effects on permeable Building Envelopes: A two-dimensional exploratory Study
Prof. Thiele | Prof. Bartoli (Univ. Florenz)

Ilaria Giusti, Improvement of Piezocone Test Interpretation for partial Drainage Conditions and for Transitional Soils
Prof. Stahlmann | Prof. Lo Presti (Univ. Pisa)

Jens Grönniger, Ansprache der inneren Struktur von Asphalt und Einfluss auf ausgewählte Asphaltheigenschaften
Prof. Wistuba | Prof. Renken

Christof Heußner, Phosphatrückgewinnung aus Deponien und Altablagerungen
Prof. Fricke | Prof. Dockhorn

Arash Khansari, Loading and Dynamic Response of Jacket Structures to Breaking and Non-breaking Waves
Prof. Oumeraci | Prof. Hildebrandt (LUH)

Sven Lehberg, Herstellung und Eigenschaften von dünnwandigen, trocken gefügten Bauteilen aus ultrahochfestem faserverstärktem Feinkornbeton
Prof. Budelmann | Prof. Kloft

Katharina Lisetska, Effizienzsteigerung in der Planung von Infrastrukturprojekten durch informelle Bürgerbeteiligung
Prof. Siefert | Prof. Stender-Vorwachs (LUH)

Anne Lorenz, Möglichkeiten zum Streckenkenntniswerb in Deutschland: Empirische Untersuchungen, Analyse und Diskussion
Prof. Pacht | Prof. Vollrath (FK2)

Francesca Marsili, Bayesian Approaches to the reliability Assessment of existing Structures
Prof. Empelmann | Prof. Croce (Univ. Pisa)

Isabel Martínez-Espejo Zaragoza, Accuracy Assessment of low-cost terrestrial and UAV-based Photogrammetry for geomatics Applications in Architectural and Cultural Heritage Contexts
Prof. Niemeier | Prof. Caroti (Univ. Pisa)

David Matz, Untersuchung des Einflusses der farblichen Gestaltung der Bedienoberfläche auf den Stellwerksbediener
Prof. Pacht | Prof. Vollrath (FK2)

Robert Mieske, Anaerobe Schlammstabilisierung bei Faultemperaturen unter 35 °C - Erweiterung deutscher Bemessungsregeln
Prof. Dichtl | Prof. Dockhorn

Saber Mohamed Elsayed Abdelaal, Breaching of Coastal Barriers under Extreme Storm Surges and Implications for Groundwater Contamination
Prof. Oumeraci | Prof. Schüttrumpf (RWTH Aachen)

Dario Pelli, Nested Modelling of Wave Processes from deep to shallow Water: Building an operational Wave Model System
Prof. Oumeraci | Prof. Cappiotti (Univ. Florenz)

Tiberiu Polocoser, On Dynamics of Wood Impact
Prof. Kasal | Prof. Sieder

Chiara Riccardi, Mechanistic Modeling of Bituminous Mortars to predict Performance of Asphalt Mixtures Containing Rap
Prof. Wistuba | Prof. Losa (Univ. Pisa)

David Schürenkamp, Zur hydraulischen Bemessung von Kornfiltern maritimer Bauwerke bei schichtorthogonaler, oszillierender Durchströmung
Prof. Oumeraci | Prof. Grabe (TU Hamburg)

Stefano Stacul, Analysis of Piles and piled Raft Foundation under Horizontal Load
Prof. Stahlmann | Prof. Squeglia (Univ. Pisa)

Michael Wagner, Strukturelle und Methodische Untersuchung von Kraftaufnehmer-Systemen
Prof. Budelmann | Dr. Kümme (PTB)

Sebastian Wanka, Nassmechanische Aufbereitung der Feinfraktion von Deponat mit dem Ziel der Erzeugung verwertbarer Stoffströme
Prof. Fricke | Prof. Goldmann (FH Clausthal)

Bahaeldeen Zaid, Development of Design Guidelines for Shallow Groynes
Prof. Dittich | Prof. Tait (Univ. Sheffield)

Im Bereich Geoökologie

Viridiana Alcántara Cervantes, Long-term effects of soil organic matter burial on carbon sequestration
Prof. Nieder | Prof. Flessa (Thünen Institut)

Tanja Broder, Relations between Hydrology and the Release of DOC and Trace Elements from Peatlands
Prof. Biester | Prof. Schröder-Esselbach

Caroline Buchen, The fate of nitrogen after grassland renewal and grassland conversion to maize cropping - An investigation of N₂O processes and mineral N dynamics at the field scale
Prof. Nieder | Prof. Flessa (Thünen Institut)

Sergio Cohuo Duran, Late Quaternary abrupt climatic changes in the northern Neotropical region and their influence on aquatic ecosystem stability
Prof. Schwalb | Prof. Szeroczyńska (Univ. Warschau)

Nils Jannik Heusinger, Extensive green roof surface-atmosphere exchange of energy and carbon
Prof. Weber | Prof. Sailor (Univ. Arizona)

Laura Macario Gonzalez, Environmental history of the last 400,000 years in the northern Neotropical region based on Lake Petén Itzá sediments
Prof. Schwalb | Prof. Vences (Zoolog. Institut)

Quentin Schorpp, Dynamics of below ground functional biodiversity in soils cropped with the perennial energy plant *Silphium perfoliatum* L.
Prof. Nieder | Prof. Schrader (Thünen Institut)

Newsletter 01 | 2018 für die Mitglieder des Vereins Alumni-Bau Carolo-Wilhelmina e.V.



und Architektur aus. Unterscheiden sich die Studierenden?

Ich habe die Vorlesungen zur Baustoffkunde im Bachelorstudium für Bauingenieure, Architekten, Umweltingenieure und Wirtschaftsingenieure gemeinsam gehalten. Von gemeinsamen Projekten in unserer Fakultät profitieren alle Seiten. Daher haben wir auch den „Portalbauwettbewerb“ für das zweite Semester gemacht, wo jeweils vier bis fünf Studierende ein kleines Portal in Stahlbeton bauen. Wenn die Arbeitsgruppe „ökumenisch“ ist, also aus zwei oder mehr Studiengängen besteht, wird das mit Bonus bewertet.

Wenn heute eine junger „Harald Budelmann“ anfangen würde mit dem Ziel, seinen Wirkungsschwerpunkt der Baustoffkunde zu widmen – was würden Sie ihm raten?

Tolles Fach, kann ich nur empfehlen, denn Bauen ohne Baustoffe geht nicht. Aber im Ernst: Erstens durchhalten, bis man Orientierung gefunden hat. Aller Anfang ist schwer. Zweitens den Schritt zur Eigeninitiative möglichst früh gehen. Drittens: Seid begeisterungsfähig, sucht euch eigene Themen und sprecht die Lehrenden einfach an.

Meine Begeisterung wuchs sprunghaft, als ich damals hier am iBMB als Hiwi begonnen hatte. Das war für mich ein Schlüssel und daraus entspringt vielleicht ein Rat, den ich auch heutigen Studierenden geben kann: als Hiwi in verschiedene Institute hineinschnuppern.

Vielen Dank für das Gespräch!
Fragen: Dr. Heiko Jacobs, FK3

wesentlich bessere Arbeitsmöglichkeiten und so bin ich bereits 1993 nach Kassel gegangen, wo die Struktur ähnlich wie hier an der TU Braunschweig war, nur wesentlich kleiner. Ich habe viel von Braunschweig mit nach Kassel nehmen können.

Und umgekehrt: haben Sie aus Bremen und Kassel etwas hierher gebracht?

Aus Bremen habe ich eine große Hochachtung vor der Arbeit an den Fachhochschulen mitgebracht. Ich begrüße deswegen auch die verbesserte Durchlässigkeit zwischen FH und Universität. Nur sind manche Themen wie das Promotionsrecht unglücklich; es sollte bei den Universitäten verbleiben.

Aus Kassel habe ich interessante Themen mitgebracht, zum Baustoffrecycling zum Beispiel. Ich bin gerne an die TU Braunschweig, meine Alma Mater, zurückgekommen, denn das iBMB und die MPA sind zwei großartige Einrichtungen.

Ab 1998 waren Sie für zwei Jahrzehnte Professor für Baustoffkunde

und Direktor der MPA in Braunschweig. Haben Sie in dieser Zeit noch einen Stein auf dem anderen gelassen? Würden Ihre Vorgänger das Institut noch wiedererkennen?

Ja, das würden sie. Das liegt sicherlich daran, dass mein Vorgänger und Doktorvater Prof. Rostásy, den ich menschlich und fachlich sehr schätze, hier zukunftsweisende Arbeit gemacht hat, auf die ich aufbauen durfte. Wenn ich auf meine Kollegen sehe, mit denen ich in den zwanzig Jahren zusammenarbeiten durfte – Prof. Hossler, jetzt Prof. Zehfuß und Prof. Falkner, jetzt Prof. Empelmann – dann ich sehe da ganz viel Kontinuität in der Arbeitsweise, gutes kollegiales Verständnis, offene Türen, hoher Arbeitseinsatz. Und so wird sicherlich auch die Arbeit meines Nachfolgers, Prof. Dirk Lowke, einen hohen Anteil Kontinuität aufweisen, kombiniert mit seiner eigenen modernen Schwerpunktsetzung.

Unsere Fakultät 3 zeichnet sich ja durch die Verbindung der Studiengänge Umwelt, Bauingenieurwesen

Neu berufene Professoren an der Fakultät 3 Department Bauen und Umwelt

am Leichtweiß-Institut für Wasserbau
und am Institut für Baustoffe, Massivbau und Brandschutz

Newsletter 01 | 2018
für die Mitglieder des Vereins
Alumni-Bau Carolo-Wilhelmina e.V.



Prof. Dr.-Ing. Jochen Aberle leitet seit August 2017 die Abteilung Wasserbau am Leichtweiß-Institut für Wasserbau (LWI). Er promovierte im Jahr 2000 an der Universität Karlsruhe (TH) und war danach 2 Jahre lang als Post-Doc am National Institute of Water and Atmospheric Research (NIWA) in Christchurch, Neuseeland tätig. Im Zeitraum zwischen 2003 und 2012 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am LWI bevor er im Jahr 2012 einen Ruf an die Norwegian University for Science and Technology (NTNU) in Trondheim annahm.

Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Aberle liegen in den Bereichen Gewässermorphologie, Sedimenttransport, Interaktion Strömung-Vegetation-Sediment, turbulente Raugerinneströmungen und experimentellen Methoden im Wasserbau.

Seine Forschungsarbeiten zielen auf ein besseres Verständnis komplexer natürlicher und anthropogen beeinflusster Strömungs- und Transportprozesse ab. Das verbesserte Verständnis solcher Prozesse wird, speziell im Hinblick auf die Morphodynamik von Fließgewässern und den Hochwasserschutz, zur Entwicklung neuer Methoden für die nachhaltige und ökologisch angemessene Bewirtschaftung von Fließgewässern als auch zur Lösung verschiedenster praktischer Probleme benötigt.



Mit Beginn dieses Jahres hat Herr **Prof. Dr.-Ing. habil. Nils Goseberg** die Professur „Küsteningenieurwesen und Seebau“ und die Leitung der Abteilung Hydromechanik und Küsteningenieurwesen am Leichtweiß-Institut für Wasserbau übernommen.

Prof. Goseberg hat in Dresden Bauingenieurwesen mit Vertiefungen in Geotechnik und Wasserbau studiert und anschließend zum Thema „Tsunamieinwirkungen auf bebaute Küstenlinien“ an der Leibniz Universität Hannover (LUH) promoviert.

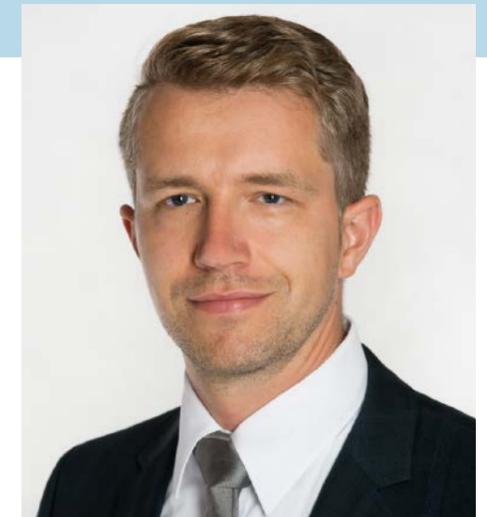
Nach einer dreijährigen Tätigkeit als Oberingenieur an der LUH sowie einem Marie-Curie Fellowship an der University Ottawa, Kanada, hat er in 2017 ebenfalls an der LUH seine Habilitation (venia legendi „Wasserbau und Küsteningenieurwesen“) erfolgreich abgeschlossen.

Neben der Erweiterung der Lehre um das Thema „Seebau“ strebt Prof. Goseberg eine kooperative, multidisziplinäre und internationale Forschung an, die sowohl Grundlagen- als auch Anwendungsforschung beinhalten wird. Er nimmt die großen Herausforderungen unserer Zeit zu den Themen wie „Stadt der Zukunft“, „Seebau und Meerestechnik“, „Naturgefahren und Extremereignisse“ sowie „Küsten im Wandel“ mit z.B. ökosystembasiertem Küstenschutz sehr gern an. Prof. Goseberg wurde in Iserlohn geboren und wuchs im Sauerland auf. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Im Sommer plant er den Umzug nach Braunschweig.

Prof. Dr.-Ing. Dirk Lowke studierte Bauingenieurwesen an der TU Cottbus und promovierte anschließend an der TU München. Von 2006 bis 2017 leitete er die Arbeitsgruppe Betontechnologie am Centrum Baustoffe und Materialprüfung (cbm) an der Technischen Universität München. 2016 war er als Research Scholar an der University of California Berkeley tätig, wo er im Bereich des 3D-Drucks zementbasierter Werkstoffe forschte.

Seit 2017 leitet er das Fachgebiet Baustoffe am iBMB der TU Braunschweig und ist Mitglied des Vorstands der Materialprüfanstalt Braunschweig. Er ist zudem Schriftführer des RILEM Technical Committee „Digital Fabrication with cement-based materials“.

Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der kolloi-



dalen Partikelwechselwirkungen und der Rheologie zement-basierter Suspensionen, der Alterung und Dauerhaftigkeit von Betonen, der Technologie der Hochleistungsbetone sowie der Additiven Fertigung im Bauwesen.

**Absolventenfeier
der Bachelor- und Masterstudierenden
des Departments Bau und Umwelt der Fakultät 3
am 25. November 2017 im Auditorium Maximum**

**Newsletter 01 | 2018
für die Mitglieder des Vereins
Alumni-Bau Carolo-Wilhelmina e.V.**



Oben: Das Blue Moon Trio sorgt für die musikalische Umrahmung

Unten: Die diesjährigen Preisträger



Oben: Dekan Prof. Dr. Wolfgang Durner

Unten: Das vollbesetzte Audimax



Oben: Prof. Dr. Anke Kaysser-Pyzalla begrüßt zum ersten Mal als Präsidentin der TU Braunschweig die Masterabsolventinnen und -absolventen
Unten: Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs CSE



Fotos: Felix Horn, Ina Müller, Heiko Jacobs, Archiv iBMB, Archiv Fakultät 3